

Inhalt:

Personal

Aufstellung und Zeiträume

Stellenbeschreibungen der Fachkraft

Aufgabengebiete der Praktikant/innen

Arbeitsorganisation

Umgesetzte Projekte und Angebote

Weitere pädagogische und soziale Angebote

Arbeitsgemeinschaften und Gremien

Netzwerkarbeit und Kooperationsprojekte

Finanzierung und Rahmenbedingungen

Vergleich zur Jahresplanung 2016

Personal

Aufstellung und Zeiträume

- Hauptamtlicher Mitarbeiter
 - 01.01. bis 31.12.2016 Michel Helmecke – Pädagogischer Leiter mit 40 Stunden
- Praktikant/innen
 - 19.01. bis 22.01. Sevin Heidt (Berufsbildende Schulen Haldensleben des LK B rde – BVJ/BVMH)
 - 26.02. und 02.03. Philipp Grund (Evangel. Sekundarschule Haldensleben – 8. Klasse)
 - 25.04. bis 01.07. Rita Krenzack (Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH – Fachschule Sozialpädagogik)
 - 25.04. bis 20.06. Elidon Kanani (Sekundarschule „Marie Gerike“ Haldensleben – 9. Klasse)
 - 25.04. bis 09.06. Julian Wittek (Sekundarschule „Marie Gerike“ Haldensleben – 8. Klasse)

- Sozialstundenableistende
 - o 11 Personen mit insgesamt 433,5 Arbeitsstunden über das Jahr verteilt
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
 - o *Siehe Arbeitsgemeinschaften und Gremien*
- Ehrenamtliche Mitglieder des Trägervereins SONAB e. V.
 - o 7 Personen davon 3 Mitglieder im Vorstand (Wahl alle 2 Jahre)

Stellenbeschreibungen der Fachkraft

- Entwicklung und Begleitung von Projekten und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Beratung, Vernetzung und Begleitung von Interessen- und Aktionsgruppen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erhebung von Bedarfen von Kindern und Jugendlichen und deren Berücksichtigung bei der Entwicklung und Umsetzung von außerschulischen Bildungsangeboten
- Darstellung und Vertretung des JFZ in der Öffentlichkeit
- Durchführung außerschulischer Jugendbildungsangebote
- Einrichtungsbezogene Aufgaben, wie bspw. Team- und Dienstberatungen, Absicherung Öffnungszeiten, Anleitung Praktikant/innen und Sozialstundenableistende
- Einrichtungsinterne Aufgaben, wie bspw. Entwicklungen und Planungen, Jahresbericht, Dokumentation und Statistik, Koordinationsaufgaben, Organisation Arbeitsabläufe und Dienstpläne, Mitverantwortlichkeit für die Beschaffung und Abrechnung der öffentlichen Fördermittel
- Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Jugendbildungskonzepte
- Erarbeitung, Teilnehmergewinnung und Durchführung didaktischer Konzepte und Angebote
- Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Fachdienst Jugend, der Stadtverwaltung, sowie anderen Ämtern, Institutionen, Firmen, Schulen und anderen Jugendeinrichtungen und Vereinen

Aufgabengebiete der Praktikant/innen

- allgemeine Aufgabengebiete der Praktikant/innen waren Unterstützung des pädagogischen Personals bei Alltagspädagogik (Spiele, Angebote und Gespräche mit der Zielgruppe), Kleinprojekte, Tresenverkauf und Reinigungsarbeiten
- spezielle Aufgabenbereiche der einzelnen Praktikanten/innen waren zusammengefasst Projekte wie bspw. die eigenständige Planung und Durchführung der „Musikalischen Woche“ im Juni, die Betreuung der Malstation beim „Club“-Stand beim städtischen Kinderfest

- mit den Praktikant/innen wurden wöchentliche Reflexionsgespräche durchgeführt, in denen sie und der Anleiter Entwicklungsprozesse und Arbeiten auswerteten

Arbeitsorganisation

- Die internen Arbeitsprozesse im Jugendfreizeitzentrum wurden im Rahmen bestimmter regelmäßiger Verbindlichkeiten organisiert. Für die Arbeitsorganisation des Mitarbeiters und der Praktikant/innen war die regelmäßig stattfindende, für alle verpflichtende Teamberatung zentrale Struktur. Auf dieser Beratung wurden:
 - o organisatorische Dinge abgehandelt und konkrete Arbeitsaufgaben verteilt und die Erfüllung überprüft (Protokollkontrolle),
 - o die monatlich erfolgende Dienstplanung besprochen und ggf. angepasst,
 - o mittelfristig anstehende Termine besprochen und personelle Zuständigkeiten geklärt,
 - o Angebote, Maßnahmen und Veranstaltungen geplant
 - o eventuelle Vorfälle ausgewertet und
 - o anstehende Probleme von oder mit Jugendlichen erörtert und mögliche Lösungs- und Handlungsansätze diskutiert und beschlossen.
- Daneben fand regelmäßig eine Dienstberatung mit Mitarbeiter und Vereinsvorstand statt. Auf dieser Dienstberatung erhält der Träger Rückmeldungen, Informationen und Einschätzungen zum jeweiligen Geschehen, eventuellen Problemen und der Arbeit und den Stand gerade stattfindender oder in Planung befindlicher Projekte. Außerdem wird regelmäßig die finanzielle Situation des JFZ überprüft und weitergehende Förderanträge besprochen.
- Die Sozialstundenableistenden übernahmen Reinigungsarbeiten im JFZ, wie bspw. Räume fegen und wischen, Fenster putzen, Toiletten reinigen, Schnee/Laub fegen, Außengelände aufräumen; bei besonderer Eignung werden auch handwerkliche Tätigkeiten vollzogen, wie bspw. Trockenbau

Umgesetzte Projekte und Angebote

Der Mitarbeiter hat im Laufe des Jahres folgende Klein-, Mittel- und Großprojekte in Zusammenarbeit mit dem Verein und weiteren engagierten freiwilligen Helfer/innen und Kooperationspartner/innen geplant, durchgeführt und ausgewertet:

Januar Weiterführung des wöchentlichen Kochprojekts: gemeinsames Planen, Einkaufen, Zubereiten, Essen und Nachbereiten

Weiterführung der wöchentlichen Hausaufgabenhilfe, angeboten von engagiertem Jugendlichen (Angebot im Juni beendet wegen Prüfungsvorbereitungen)

- Februar Hilfe bei Teilnehmerakquise und Netzwerkarbeit für Pilotprojekt „Azubi-Tour“
- Start der monatlichen Veranstaltungsreihe „Barabend“ (Wochenausklang ab 16 Jahren)
- März „Clubdisco“ zur U-18-Wahl (Wahl im EHFA), organisiert von Regionalgruppe Hdl./Wms. (Fachkräfte u. a. aus Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)
- „Satire im TV“: wöchentlicher Fernsehabend mit satirisch-politischem Programm
- April Neuregelung für Nutzung des Multiraums gemeinsam mit Jugendlichen
- Mai Billard- und Tischkickerturnier in Pfingstferien
- Kreativangebot mit Schulsozialarbeiterin
- „Jam-Session“ für Kindern und Jugendliche (mit Schulsozialarbeiterin)
- Initialisierung des neuen „Clubrats“ (Zielsetzung und Arbeitsorganisation)
- Teilnahme am städtischen Kinderfest mit Malstation, frischen Waffeln und Live-Gitarrenmusik zum Mitspielen
- Juni Musikalische Woche (Instrumentenkunde, Musikrichtungen, Stadterkundung) organisiert von Praktikantin
- „Clubrat“ entwirft Neuregelung für Nutzung des Projektraums
- Juli Interkulturelles Kochen mit Geflüchteten
- Kreativangebote mit Schulsozialarbeiterin
- „Jam-Session“ für Kindern und Jugendliche (mit Schulsozialarbeiterin)
- „Sommerdisco“ mit Live-DJ und Tanz für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre
- August Interkulturelles Kochen mit Geflüchteten (Gartenparty)

Organisation und Umsetzung des Abschlusskonzerts der Ausstellung „60 Jahre Rock! Haldensleber Bandgeschichte(n)“ (Ausstellung der KulturFabrik Haldensleben)

September Kleinprojekt „Pimp My Barhocker“: Restaurierung und Neugestaltung der Barhocker in der Einrichtung

Umgestaltung des Flurs: eingerahmten Poster, Löcher verspachtelt und überstrichen, kaputte Tür und Zarge ausgetauscht

Dankesfeier für die Veranstaltungs-AG und ihre engagierten Helfer

Umgestalten des Gartengeländes als Erweiterung der nutzbaren Freifläche

Oktober „Clubdisco“ mit Live-DJ und Breakdance-Gruppe, organisiert von Regionalgruppe Hdl./Wms. (Fachkräfte aus Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)

Teilnahme am städtischen Drachenfest mit Grill, Kaffee und Getränken

Halloween-Feier ab 16 Jahren (Barabend)

November „Fußballturnier für Fairness und Toleranz“ in Turnhalle Zollstraße, organisiert von Regionalgruppe Hdl./Wms. (Fachkräfte u. a. aus Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)

Großes Billardtturnier zum Barabend und Gestaltung neuer Tafel zu Spielregeln

Dezember erste Club-Reunion (Treffen mit ehemaligen Mitarbeiter/innen und Engagierten seit 2004)

Plätzchenbacken mit Kinder für die Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier mit Live-DJ und Auftritt einer Clubbesucherin mit Gesang und Gitarre

Weitere pädagogische und soziale Angebote

- wöchentliche Deutschkurse (Sprachliches, Gesellschaftliches, Vorbereitung für Integrationskurse) für Geflüchtete, durchgeführt von zwei Ehrenamtlichen
- an zwei Tagen in der Woche geöffnetes „Musikzimmer“ mit Musikinstrumenten (Gitarren, Bass, Schlagzeug, Keyboard, Percussion-Instrumente) und Gesangsanlage

Arbeitsgemeinschaften und Gremien

- Veranstaltungs-AG „Dorfmuße“
 - o Gremium bestehend aus 8 ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur eigenverantwortlichen Organisation von jugendkulturellen Veranstaltungen in der Einrichtung
 - o ca. alle 3 Wochen gemeinsame Planungstreffen mit Vereinsvorstand und Mitarbeiter
 - o 8 Veranstaltungen mit insgesamt ca. 900 Besucher/innen im Jahr 2016

- „Alltagsabsicherer“
 - o Gremium bestehend aus 9 ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur selbstständigen Öffnung des Hauses außerhalb der Kernöffnungszeiten
 - o Lediglich eine Sitzung zur Auffrischung des Gremiums im April
 - o gesamte Dienstzeiten: ca. 10 Stunden im Monat

- „Clubrat“
 - o Gremium bestehend aus 5 ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen und Mitarbeiter zur Interessenvertretung der Besucher/innen bei alltäglichen Belangen und Gestaltung der Einrichtung
 - o nach erfolgreicher Zielsetzung scheiterte es an der Arbeitsorganisation und Terminfindung
 - o lediglich eines der beiden Ziele wurde erreicht: Überarbeitung der Nutzung des Projektraums

- Interkultur-AG
 - o Gruppe aus 3 ehrenamtlichen jungen Erwachsenen, die Angebote zur Begegnung für Einheimische und Geflüchtete schafft
 - o Zwei Kochprojekte mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden im Jahr 2016

- „Initiative Gemütlichkeit“
 - o Gruppe aus ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um innengestalterische Ideen für die Einrichtung auszutauschen und gemeinsam umzusetzen
 - o erfolgreich umgesetzte Ideen: eingerahmte Poster an die Wände im Flur und Aufenthaltsraum, Leinwand neugestrichen, große Fotowand, Wanduhr aus alter Schallplatte, Renovierung der Wände und einer Tür im Flur

- „Kassendienstler“
 - o Gremium bestehend aus 3 ehrenamtlichen Jugendlichen (14 bis 18 Jahre) zur Unterstützung beim Tresenverkauf und Ausleihen des Spielesquipments während der Kernöffnungszeiten (Dienstzeiten ausschließlich mit hauptamtlichen Mitarbeiter)

- Leider keine regelmäßigen Sitzungen
- gesamte Dienstzeiten: ca. 30 Stunden im Jahr 2016

Netzwerkarbeit und Kooperationsprojekte

- Regionalgruppe Haldensleben/Wolmirstedt
 - Regelmäßige Arbeitstreffen seit 2010 mit Fachkräften aus Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Integrationsarbeit, Netzwerkstelle für Schulsozialarbeit, Stadtjugendpfleger und Streetworker
 - Kollegiale Beratungen, fachlicher Austausch und Umsetzung von Projektideen
 - Gemeinsam umgesetzte Projekt in 2016: 2 Fußballturniere für Schulklassen und Flüchtlinge, 2 Diskoveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Netzwerken für Pilotprojekt „Azubitour“, Methodenmesse für Fachkräfte
- Gemeinsame Umsetzung des Abschlusskonzerts „60 Jahre Rock!“ mit Altsteinklub (KulturFabrik)
 - Im Rahmen der Ausstellung „60 Jahre Rock! Haldensleber Bandgeschichte(n)“ in der KulturFabrik
 - 254 Besucher/innen zum Konzert
- Zusammenarbeit mit Multiplikatorennetzwerk „Diversity Works“ der Landeszentrale für politische Bildung
 - Hilfe bei Teilnehmerakquise und Netzwerkarbeit für Diskussionsveranstaltung „Du bist Politik: Kritik erwünscht“
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit mit Leitung der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete
 - Verbreitung integrativer Angebote, Abstimmen des Sicherheitskonzepts für Wochenendveranstaltungen, gemeinsame Problemlösungsstrategien
- Regelmäßige Arbeitsgespräche mit Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und des LK Börde SG Jugendarbeit
 - Über gemeinsame Projektideen, fachliche Netzwerke und Förderrichtlinien
- Regelmäßige Arbeitsgespräche mit Fachkräften aus Jugendarbeit und Schule
 - Einzelfallgespräche, präventive Maßnahmen, fachlicher Austausch
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit mit Behörden zur erfolgreichen Umsetzung der Konzert- und Diskoveranstaltungen

- Polizeirevier Börde, Rechts- und Ordnungsamt der Stadt, Immissionsschutz und Bauordnungsamt des Landkreises
- Teilnahme des Mitarbeiters an Fortbildungsveranstaltung des Fachdienst Jugend Landkreis Börde
 - August: Übersicht Drogen, Aktuelles, Suchtentwicklung

Finanzierung und Rahmenbedingungen

- weiterhin finanzielle Unterstützung durch Stadt Haldensleben mit erstmalig 45.000 € (2015: 40.000 €) zweckgebunden für:
 - Fixkosten, Ausstattungsgegenstände, Unterhalt der Räumlichkeiten, Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Projekte und Zuschuss Personalkosten
 - Zuwendung erfolgte über monatliche Raten
- Personalkostenförderung des Landkreises Börde (und Landesmitteln – Fachkräfteprogramm) im Jahr 2016 insgesamt: 19.714,25 € (bewilligt)
 - Zuwendung erfolgte ebenfalls über monatliche Raten
- Durch Konzert- und Diskoveranstaltungen konnten im Jahr 2016 Eigenmittel erwirtschaftet werden zur Gegenfinanzierung der monatlichen Ausgaben (Miet- und Nebenkosten, Projektgelder, Personalkosten etc.) und für kleine Anschaffungen (Bürobedarf, Küchensortiment)
- Kernöffnungszeiten wie auch im Vorjahr:
 - Montag bis Freitag: 14 bis 20 Uhr
- Erweiterte Öffnungszeiten (ehrenamtlich) möglich:
 - Freitag (nach 20 Uhr) bis Sonntag
 - Montag bis Donnerstag von 20 bis 22 Uhr
 - Dienste werden bei Bedarf (Interesse am geöffneten Haus) von „Alltagsabsicherern“ abgedeckt
- Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verlassen 19 Uhr das Haus
 - Jugendliche von 16 bis 17 Jahren dürfen darüber hinaus bis 22 Uhr in der Einrichtung bleiben
- Im Jahr 2016 hatten wir durchschnittlich ca. 33 Besucher/innen täglich
 - Die Besucherzahlen schwanken stark; abhängig von verschiedenen Faktoren, bspw. Wetter, Jahreszeit, Ferien, Festivalzeit, Projektzeiten, Schließzeit der Einrichtung

- Sporadische Erfassung der Besucherzahlen eine Woche lang: im Mai 48 Personen pro Tag, im November 18 Personen pro Tag

Vergleich zur Jahresplanung 2016

Folgende Punkte konnten aus der Jahresplanung 2016 nicht oder nur teilweise umgesetzt werden:

- Frühjahrsputz in der Einrichtung gemeinsam mit Ehrenamtlichen
 - Termin sollte verbunden werden mit Grillfeier, Terminfindung scheiterte
 - Arbeiten konnten durch Arbeitsstundenableistende ersatzweise durchgeführt werden
- Neue Hausordnung konzipieren und anfertigen mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
 - Alte Hausordnung (Holzpuzzlestücke in Form eines Hauses) wurden abgehängt, geschliffen, kaputte Teile neu aus Holzplatten ausgesägt
 - Lediglich spontan in einer Runde mit Besucher/innen wurden die alten Hausregeln ausgewertet und erste Ideen für neue besprochen
 - Förderfähiges Konzept für Neukonzipierung der Hausordnung wurde nicht ausgearbeitet, Finanzierung aus eigenem Haushalt war nicht möglich
- Regelmäßige Sitzungen der „Alltagsabsicherer“
 - Lediglich eine Sitzung zur Auffrischung des Gremiums im April
- Etablierung eines neuen „Clubrats“
 - nach erfolgreicher Zielsetzung scheiterte es an der Arbeitsorganisation und Terminfindung
 - lediglich eines der beiden Ziele wurde erreicht: Überarbeitung des Nutzung des Projektraums
 - Mitglieder haben teilweise im Sommer eine Ausbildung begonnen, inklusive Umzug
- Reaktivierung des Hotspots für Besucher/innen der Einrichtung
 - Technische und administrative Voraussetzungen konnten nicht geschaffen werden (Know-How und Finanzierung)
- Regelmäßige „Jam-Sessions“ für Kinder und Jugendliche
 - Es fand lediglich jeweils im Mai und Juli eine „Jam-Session“ statt
 - Einige Teilnehmer/innen äußerten den Wunsch nach einer Regelmäßigkeit und einer Wiederholung des Bandprojekts von 2014/15
 - Sporadisch gab es „Mucken mit Maixie“, wo auch Kinder unter 14 Jahren die Möglichkeit hatten, sich an Instrumenten auszuprobieren (begleitet durch Mitarbeiter)

- Handabdrücke an die Wand
 - o Im Rahmen der Sanierung des Aufenthaltsraumes 2014 haben die jungen Helfer/innen ihre Handabdrücke und Namen in bunten Farben an die Wand gebracht
 - o Fortführung mit Kindern und Jugendlichen war angedacht, jedoch die Priorität der Umsetzung eher niedrig gesetzt

- Sozialraumanalyse
 - o Lebenswelten der Zielgruppe erforschen und Angebote an Bedarfe anpassen bzw. zugeschnittene Projekte konzipieren
 - o Erfolgreiche Umsetzung erfordert gutes Netzwerk aus Multiplikator/innen und Fachkräften
 - o Umsetzung 2017 geplant für die Arbeit des Mitarbeiters in der Regionalgruppe Hdl. (ab 2017 ohne Wolmirstedt)

- Gestaltung der Außenwand im Eingangsbereich mit Graffiti
 - o Finanzierung konnte nicht aus Eigenmitteln erreicht werden
 - o Möglichkeit der Projektförderung für 2017 wurde gefunden

- Ausflug mit allen Ehrenamtlichen
 - o Als bspw. Jahresabschluss war ein Ausflug o. ä. mit den Ehrenamtlichen aus allen Gremien und Verein geplant
 - o Finanzierung konnte nicht umgesetzt werden

- Ponyreiten mit Kindern
 - o Umsetzung wurde auf 2017 verschoben aus Rücksicht auf familiäre Umstände der engagierten Helferin

- Belehrung für Sozialstundenableistende verschriftlichen
 - o Priorität sehr niedrig gesetzt

- Neue Faltblätter für Einrichtung und Träger
 - o Priorität sehr niedrig gesetzt

Haldensleben, 30.01.2017

Andreas Werner
Vorstandsvorsitzender

Michel Helmecke
Pädagogischer Leiter

SONAB e. V.

JFZ „Der Club“